

Auftaktveranstaltung

19. Januar 2015, 18 – 20 Uhr

Campus Wechloy

Gebäude W3, Raum 1-156

Prof. Dr. Ferdi Schüth, Max-Planck-Institut
Moderation: Prof. Dr. Katharina Al-Shamery,
Universität Oldenburg

Hohe Studierendenzahlen, Exzellenzinitiative, fallendes Kooperationsverbot: Welche Rolle hat die akademische Bildung?

Der Bologna-Prozess und die Exzellenzinitiative haben starke Umbrüche in den deutschen Universitäten bewirkt. Mit dem Wegfall des Kooperationsverbotes von Bund und Ländern sowie der Weiterführung der Exzellenzinitiative könnten außeruniversitäre Forschungseinrichtungen diesen Veränderungsprozess stärker beeinflussen und mitgestalten. Die weitere Differenzierung der Hochschullandschaft wird damit vermutlich gefördert und die Qualität der Zusammenarbeit von Universitäten und Wissenschaftsorganisationen neu formuliert, auch unter dem Aspekt der internationalen Sichtbarkeit. Welche Auswirkungen hat dies auf die Einheit von Forschung und Lehre, bzw. den Stellenwert der akademischen Bildung in unserer Gesellschaft?

Veranstalter

Präsidium

Veranstaltungsorte

Auftaktveranstaltung

Campus Wechloy

Gebäude W3, Raum 1-156

Sektion 1 bis 3

Schlaues Haus

Schloßplatz 16

26122 Oldenburg

Mit freundlicher Unterstützung der



Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei



Lehruniversitäten für die Massen und Forschungsuniversitäten der Elite:

Welchen Bildungsauftrag
hat die Universität?

Kolloquiumsreihe

Januar bis Mai 2015

Sektion 1

22. Januar 2015, 16 – 18 Uhr
Prof. Dr. Ada Pellert,
Universität Weiterbildung
Moderation: Prof. Dr. Anke Hanft,
Universität Oldenburg

Sektion 2

05. Februar 2015, 16 – 18 Uhr
Prof. Dr. Uwe Schimank,
Universität Bremen
Moderation: Prof. Dr. Karsten Speck,
Universität Oldenburg

26. Februar 2015, 16 – 18 Uhr
Prof. Dr. Julia Gillen,
Universität Hannover
Moderation: Prof. Dr. Heinke Rübken,
Universität Oldenburg

Sektion 3

19. Februar 2015, 16 – 18 Uhr
Prof. Dr. Stefan Leibfried,
Universität Bremen
Moderation: Prof. Dr. Martin Heidenreich,
Universität Oldenburg

13. April 2015, 16 – 18 Uhr
Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner,
Universität Zürich
Moderation: Prof. Dr. Christoph Böhringer,
Universität Oldenburg

Veranstaltungsort: Schlaues Haus

Veranstaltungsort: Schlaues Haus

Veranstaltungsort: Schlaues Haus

Brauchen wir eine Rückbesinnung auf die klassischen Bildungsideale oder müssen wir Bildung im Kontext der technologischen Entwicklungen neu denken?

Ein Diskurs zum Bildungsbegriff.

Welche Attribute sind prägend für den neuen europäischen Hochschulraum und brauchen wir zur Förderung des aktiven Bürgers in einer demokratischen Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft eine Überprüfung/Neujustierung der Bildungsziele? Müssen wir in Anbetracht des technologischen Wandels mit neuen digitalen Medien und einem jederzeit verfügbaren globalen Wissen Bildung ganz neu definieren oder ist eine Rückbesinnung auf traditionelle Werte geboten?

Bildet die heutige Hochschullandschaft die gegenwärtige moderne Wissenschaftsarchitektur noch ab?

Ein institutionenbezogener Diskurs.

Wie kann biographiegesteuerte Bildung unter den Bedingungen der etablierten Studienstrukturen und einer politisch gewollten wachsenden Anzahl sowie zunehmend heterogenen Studierendenschaft möglich sein? In welchem Spannungsverhältnis steht diese Entwicklung zum Freiraum eines interessengeleiteten Selbststudiums und ersetzt forschungsorientiertes Lernen – mit einem starken Fokus auf interdisziplinäre Zusammenarbeit – den klassischen Bildungsauftrag?

Die neue Rolle der Hochschulen für Forschung und Innovation in Deutschland.

Ein wissenschaftssystembezogener Diskurs.

Die Exzellenzinitiative und der Bologna-Prozess bewirkten bereits starke Umbrüche in den deutschen Universitäten. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der internationalen Wissenschaftlermobilität und MOOCs kommen zusätzliche Herausforderungen auf die Lehre, Forschung und den Wissenstransfer zu, und daraus resultierend neue Profilierungsmöglichkeiten. Die Differenzierung der Hochschullandschaft wird vermutlich weiter voranschreiten und die Qualität der Zusammenarbeit von Universitäten und Wissenschaftsorganisationen neu formuliert, gerade auch unter dem Aspekt der internationalen Sichtbarkeit im Rahmen der Exzellenzinitiative. Welche Auswirkungen hat dies auf die Einheit von Forschung und Lehre bzw. den Stellenwert der akademischen Bildung in unserer Gesellschaft?

Prof. Dr. Leibfried erörtert die Frage: Was wird aus der Exzellenzinitiative?